

Grade gegen dem Nordpol, und folglich in dem gemäßigten und kalten Erdstriche gegen Mitternacht, und der Länge nach zwischen dem 25. und 52. Grade liegt, so kan die Luft nicht anders als kalt, und die Fruchtbarkeit in den meisten Orten nicht anders als mittelmäßig seyn. Die Viehzucht bedeutet ebenfalls nichts. Holz hat man hingegen überflüssig, und Wildpret in großer Menge. Man findet außerdem viele wilde Thiere, welche gutes Pelzwerk liefern. Die Seen im Lande wimmeln von Fischen, und die Nordsee bringt allerhand Seefische mit. Die Bergwerke geben Kupfer und Eisen reichlich, Silber mittelmäßig und Gold wenig zur Ausbeute. Allerhand edle Steine gräbt man hier und da mit heraus. Giftige Thiere und Ratten und Mäuse werden gar nicht gefunden.

§. VII.

Von der Abtheilung.

Norwegen wird füglich in das feste Land und in die dazu gehörigen Inseln abgetheilet.

Das I. Capitel.

Von dem festen Lande in Norwegen.

Das feste Land wird wieder verschieden abgetheilt. Ehes dessen bestund selbiges aus VII. Provinzen, welche also hießen: 1) Bahus, 2) Aggerhus, 3) Bergenhus, 4) Stasvanger, 5) Drontheim, 6) Salten und 7) Wardhus. Bahus ist aber an Schweden gekommen. Und nach der heutigen politischen Abtheilung wird selbiges in das Stifamt Christiania, in das Stifamt Christiansand, in das Stifamt Bergen, und in das Stifamt Drontheim abgetheilt. Wir bleiben aber bey unserer einmal erwählten Abtheilung.

Der I. Abschnitt.

Von Aggerhus.

Das Stifamt Aggerhus, oder Christiania, Lat. DIOECESIS, oder PRAEFECTURA AGGERHVSIA, liegt gleich über Dänemark zwischen dem Gebürge Fjeldesfeld und dem Königreiche Schweden. Darinnen sind zu merken:

I. AGGERHUS, Lat. Aggerhusia, eine wichtige Bergfestung, wovon diese Landschaft den Nahmen hat.

* 2. ANS-